

Verträglich. Wenn diesem Uebel gründlich abgeholfen, wenn die Integrität des schweizerischen Gebiets in seinen alten Gränzen auf allen Seiten wieder hergestellt, und die Schweiz in eine Lage versetzt seyn wird, die es ihr möglich macht, die Grundlagen ihres künftigen Föderativsystems in der von ihr selbst zu wählenden Form, ohne alle Rücksicht auf fremden Einfluß anzuordnen, — dann werden die verbündeten Mächte ihr Werk als vollendet betrachten. Die innere Verfassung und Gesetzgebung der einzelnen Cantons, und die Bestimmung ihrer wechselseitigen Verhältnisse, ist eine reine National-Angelegenheit der Schweizer, die ih-

rer eigenen Gerechtigkeit und Weisheit mit vollkommenem Vertrauen überlassen werden muß.

Von diesen Gesinnungen beseelt, erklären die verbündeten Souverains, daß sie, sobald der Zeitpunkt allgemeiner Friedensunterhandlungen eingetreten seyn wird, dem Interesse der schweizerischen Nation ihre ganze Aufmerksamkeit und Sorgfalt widmen, und keinen Frieden als genuthuend betrachten werden, in welchem nicht der künftige politische Zustand der Schweiz nach den hier ausgesprochenen Grundsätzen regulirt, auf alle Zeiten gesichert, und von allen europäischen Mächten ausdrücklich anerkannt und verbürgt wäre.

Intelligenz = Blatt zur Laibacher Zeitung. Nro. 4.

Haus sammt Garten zu verpachten. (1)

Das Haus Nr. 80. hinter der Schießstatt (vormals dem Doktor Kastelliß gehörig) bestehend in 3 Zimmern, 1 Kuchel, 1 Keller, 1 Speiskammer, und 1 Stallung sammt dem dazu gehörigen Garten ist zu Georgi 1814. in Bestand zu verlassen. Die Liebhaber können sich um das Nähere daselbst bey dem Eigenthümer erkundigen.

Wohnung nebst Garten zu vermietthen. (1)

Im gewesenen Merlischen Hause Nr. 287. am Schulplaz ist eine Wohnung von 5 Zimmern, den nöthigen Wirthschafts-Behältnissen, und den daran liegenden Garten, zu nächst künftigen Georgi zu vermietthen. Nähere Auskunft hierüber bekommt man im nemlichen Hause, über die Stiege rückwärts.

Quartier zu vergeben. (1)

Im Fürstenhofe Nr. 206. sind auf künftigen Georgi, oder nöthigenfalls auch sogleich zu vergeben:

Im 1ten Stock ein Quartier von 8 Zimmern, sammt Küche, Speiskammer, Keller und Stall.

Im 2ten Stock ein Quartier von 7 Zimmern, Küche, Keller und Stall, dann auch

Im 2ten Stock ein Quartier von 5 Zimmern sammt Küche. Liebhaber belieben sich im nämlichen Hofe im 1ten Stocke rückwärts um das Nähere zu erkundigen.

Wohnung zu vergeben. (1)

In der Rosengasse Nro. 99. sind drey Wohnungen zu vermietthen, eine zur ebenen Erde, die zweite im ersten Stock in den Hof, jede mit zwei Zimmer, Küche, Holzlag und Keller, die dritte auch im ersten Stock auf die Gasse hinaus, besteht aus 4 Zimmer, 2 Dachzimmer, eine Kammer, Küche, Holzlag und Keller, die Liebhaber belieben sich im nämlichen Hause im ersten Stock zu befragen, es ist einspätlich oder wenn sich ein Liebhaber vorfindet das ganze Haus zu vermietthen.

Haus - Verkauf. (1)

Das zu St. Martin bey Littay in der Mairie und Kanton Littay am Platz liegende Haus Nr. 22., bestehend aus 2 Zimmer, einer Kammer, einem gewölbten geräumigen Kamladen, einem Keller und Stallung auf 3 Stück Vieh, alles zu ebener Erde, nebst einem Waldbautheil Zerkounik, und Weidgerechtigkeit, welches vermög der Lage zu allen Spekulationen, besonders aber für einen Landkrämer vorthailhaft ist, wird aus freyer Hand verkauft; nähere Auskunft giebt der Eigenthümer des Hauses zu St. Martin bey Littay Nr. 17. am Plage.

Berlörner Vorstehhund. (1)

Es ist Freytag den 7. d. M. ein brauner grosser Vorstehhund, unten gelb, an der Brust etwas weiß, und darin klein gesteckt, vermahlen noch an dem rechten Vorderfuß etwas hinkend von hier entführt worden; der Finder wird gebethen gegen 1 Dukaten Rekompens im Zeitungs-Comptoirs anzuzeigen; sollte jedoch auch der Entwender bekannt seyn, so wird die Rekompens verdoppelt werden.

N a c h r i c h t.

Unterzeichneter, welcher stets mit vorzüglicher Abnahme seiner Maskenkleider beehrt wurde, macht bekannt, daß er für diesen Carneval eine ganz neue Masken- Garderobe für die Redouten, meist vom Seidenzeuge hat verfertigen lassen, theils nach dem neuesten Geschmack, theils nach der Tracht älterer Zeiten. Man kann selbe an Balltügen zu jeder Stunde im Redoutenhanse sowohl, als im Theater Gebäude um die billigsten Preise haben. Die Larven sind aus der besten Wiener Fabrik. Alles ist so eingerichtet, daß Unterzeichneter mit Zuversicht eine gütige und zufriedene Abnahme hoffen kann.

Unterthänigster
Joseph Sajenz,
patentirter Maskenhändler.

N a c h r i c h t. (2)

Unterzeichneter hat die Ehre dem Publikum bekannt zu machen, daß er in einer Wohnung neben dem Bischofshofe im Baron Codellischen Hause Nr. 281. im 2ten Stock vorwärts, einen sehr ansehnlichen Vorrath Manns- und Frauenszimmer-Maskenkleider, und Larven, nach dem zierlichsten Geschmack um die billigsten Preise ausleihe.

Laibach den 11. Jänner 1814.

Michael Dellena,
bürgerl. Mannskleidermacher.

Wagen zu verkaufen. (3)

Es ist ein wohlkonditionirter Ballon-Pirotsch täglich aus freyer Hand zu verkaufen: dieser ist für die Stadt sowohl als auch auf Reisen zu gebrauchen, hat eiserne Achsen, ist gut laquirt, und platirt, auf 2 auch 4 Personen gerichtet, mit seinen blauen Tuch und roten Marokkin gefüttert, dann mit zween Koffern und zween Sprigleder versehen. Das Weitere erfährt man Nr. 312. auf dem Platz im Sattler-Gewölbe.

Großes Quartier einzeln oder zusammen zu vergeben.
Im alten Bürgerspital Nr. 271. sind im ersten Stocke 10 Zimmer, 3 Küchen, 1 Speis-
gewölbe und 2 Keller einzeln oder zusammen zu vermietthen. Das Nähere kann man eben
da bey Herrn Dominik v. Pernsteiner erfahren.

Laibach den 9. Jänner 1814.

Haus zu vermietthen. (3)

Das Haus Nr. 54. in der Gradiska-Vorstadt sammt großen schönen Garten, ist auf
künftigen Georgi zu vergeben. Liebhaber wollen sich über das Nähere im nehmlichen Hause
erkundigen.

Ball-Ankündigung.

Sonntag den 17. Jänner 1814. wird in dem hiesigen Schauspielhause der 2te maskirte
Ball, und Mittwoch in dem hiesig ständischen Redoutengebäude der 1ste maskirte Ball ge-
geben werden, wozu Unterzeichneter hienit seine ergebenste Einladung macht. Da derselbe
durch Verbesserung der Musik u. s. w. noch bedeutendere Kosten bey seinem Unternehmen als
sein Vorgänger hat, auch die diesjährige Karnevalszeit ohnehin sehr kurz ist, so schmeichelt es
sich um so mehr mit einem zahlreichen Besuche.
Xavier Deutsch.

Theater Nachricht.

Künftigen Dienstag den 18. Jänner 1814. wird im hiesigen Theater zum
Vorthheil des Sängers und Schauspielers Michael Sackler, aufgeführt:

Margarethe von Anjou.

Ein großes heroisches Schauspiel in 3 Aufzügen, von Schüdbach.

Verstorbene in Laibach.

Den 11. Jänner 1814.

Barbara Portelouka, Fischers Wittwe, alt 60 Jahr, in der Krafau Nr. 64.

Paul Drmitsch, Tagelöhner, alt 53 Jahr, in der Krafau Nr. 67.

Dem Simon Stoff, Holzfuhrmann, sein Kind Maria, alt 6 Tag, in der Lianau Nr. 54.

Den 12. detto.

Herr Joseph Pauscheg, Lebzelter, alt 64 Jahr, auf der Pollana.

Dem Mathias Lemz, Tagelöhner, s. R. Mathias, alt 2 J. in der St. Petero. Nr. 17.

Den 13. detto.

Dem Mathias Wreper, Schneider, s. Kind Johann, alt 3 J. in der Krenngasse Nr. 78.